

# Ende des Ausbootens vor Helgoland?

**HELGOLAND** Die alte Tradition des Ausbootens der Passagiere vor Helgoland könnte in wenigen Jahren zu Ende gehen. Dieses kleine maritime Abenteuer werde immer weniger akzeptiert, warnt die Tourismusbranche auf Deutschlands einziger Hochsee-Insel und klagt über sinkende Besucherzahlen. Auch die Reederei Casen Eils geht davon aus, dass ihre neue Fähre ab 2015 am Kai anlegen wird. Die Gemeindeverwaltung prüft Pläne, bis 2020 die Kaianlagen zu erweitern, damit alle Fäh-

ren dort anlegen können. Das Ausbooten mit den traditionsreichen Börte-Booten dürfte dann nur noch als touristisches Nischenangebot weiterexistieren, befürchten Kritiker der Entwicklung. Börte-Boote sind offen, aus massiver Eiche, etwa zehn Meter lang und drei Meter breit. Der Tiefgang beträgt etwa einen Meter. Angetrieben werden die acht Tonnen schweren, hochseetüchtigen Boote von starken Motoren mit um die 125 PS. Bis zu 49 Menschen dürfen an Bord. *lno*



Passagiertransport per Börte-Boot vor Helgoland.